

# Elternratgeber – Empfehlung

[Arnold, D. & Preckel, F. \(2011\). Hochbegabte Kinder klug begleiten - Ein Handbuch für Eltern. München: C. H. Beck.](#)

Aus der Reihe „Hochbegabung und pädagogische Praxis“, hrsg. von der Karg-Stiftung, V. Müller-Oppliger, G. Weigand & H.-W. Wollersheim

[€ 18,95; 287 S.; ISBN 978-3-407-85928-0]

## Klappentext:

Begabte Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf angemessene, ihren Lern- und Leistungserwartungen gemäß individuelle Förderung. Um das zu gewährleisten, müssen Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräfte hohe Begabung erkennen und entsprechend qualifiziert werden. Anhand der Erfahrungen aus seiner Beratungspraxis gibt das Autorenduo, gestützt von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Anregungen für ein konstruktives und gelassenes Miteinander im Familienalltag. Die Autoren stärken die Eltern als Lernbegleiter und Spezialisten für die besondere Situation der Kinder und vermitteln Eltern und Kindern Selbstbewusstsein und ein gutes Selbstwertgefühl.



## Anmerkungen des ÖZBF:

- Sehr praxisnahes und gut geschriebenes Buch, das versucht, auf verständliche Art und Weise wissenschaftliche Ergebnisse zu vermitteln
- Beinhaltet viele anschauliche Fallbeispiele aus der Beratungspraxis
- Vertritt multidimensionalen Begabungsbegriff
- Sehr wertschätzender Blick auf begabte Kinder
- Beinhaltet etliche für Eltern relevante Aspekte: Fokus auf Motivation, Stressbewältigung, Kommunikationsprozesse und Lösungsorientierung – betont insofern die Eigenverantwortung und Selbstkompetenz der Eltern
- Am Ende eines jeden Kapitels: Reflexionsfragen für Eltern zum Weiterdenken

## Inhalte des Buchs:

Teil 1: Was ist Hochbegabung und wie ist sie zu erkennen?

- „Es ist gut, schlau zu sein“: Worum es in diesem Buch geht
- Was ist Hochbegabung? (Definition, hohe Intelligenz: Risiko oder Chance?)
- Die Entwicklung hochbegabter Kinder (kognitive und Persönlichkeitsentwicklung, hohe Sensibilität?)
- Hochbegabung: Wie ist sie zu erkennen (Checklisten, Intelligenztests, Umgang mit der Diagnose)

Teil 2: Unterstützung und Förderung (hoch)begabter Kinder

- Underachievement: Wenn kluge Kinder schlechte Schulleistungen erzielen (Häufigkeit, Identifikation, Interventionsmöglichkeiten)
- Motivation: Brücke zwischen Potenzial und Umsetzung (Motivationsveränderung, Leistungsmotivation)
- Stress bei Eltern und ihren hochbegabten Kindern (wie Stresserleben entsteht, Stress bei Kindern, Stress und Begabung, Stressbewältigung)
- Familien mit hochbegabten Kindern: Irgendwie anders? (aus der Forschung, Geschwister)

- Das Bild des Kindes von sich selbst (Selbstkonzept, Unterstützung eines positiven Selbstbildes)
- Förderung (u.a. im Familienalltag, Expertise)

### Teil 3: Praktische Ideen für den Familien- und Schulalltag

- Der KLIKK-Ansatz I: Kommunikation
- Der KLIKK-Ansatz II: Lösungsstrategien
- Wie kann KLIKK aussehen? Beispiele für Motivation, Stressabbau und Schulerfolg

**Zu den Autoren:** Dr. Dietrich Arnold ist Diplom-Psychologe und war sieben Jahre lang Berater in der Begabungspsychologischen Beratungsstelle der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zurzeit arbeitet er an einer Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Freising, Dr. Franzis Preckel leitete von 2004 bis 2006 die Begabungspsychologische Beratungsstelle der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2006 ist sie Leiterin der Abteilung Hochbegabtenforschung und -förderung im Fach Psychologie an der Universität Trier.

[Stednitz, U. \(2009\). Mythos Begabung – Vom Potenzial zum Erfolg. Bern: Hans Huber.](#)

[€ 19,95; 211 S.; ISBN 978-3456844459]

**Klappentext:**

Waren alle erfolgreichen Erwachsenen einmal begabte Kinder? Und werden alle begabten Kinder zu erfolgreichen Erwachsenen? Was wissen wir heute über Potenzialentwicklung? „Mythos Begabung“ präsentiert die wichtigsten Antworten auf der Basis der aktuellen Forschung und zeigt eindrucksvoll auf, warum die Etikettierung von Kindern als „hochbegabt“ problematisch - und warum ein engagiertes Training so wichtig ist.



**Anmerkungen des ÖZBF:**

- Etwas wissenschaftlicher
- Zwar auch für Eltern geeignet, aber noch mehr für Lehrer/innen
- Kurzzusammenfassung am Ende jedes Kapitels sowie Fragen zum Weiterdenken
- Großer Einfluss von Renzullis Drei-Ringe-Modell
- Umfassende Themenbehandlung

**Inhalte des Buchs:**

1. Vom Begabungspotenzial zur konkreten Umsetzung
  - Einmal begabt, immer begabt
  - Traditionelle Sichtweisen von Begabungspotenzial
  - Was ist Erfolg?
  - Minderleister
2. Aktuelle Sichtweisen von Potenzial und Potenzialumsetzung
  - Multiple Intelligenzen von Howard Gardner
  - Renzullis Drei-Ringe-Modell
  - MHBM
  - Sternberg: drei Kernkomponenten von Intelligenz und Fünf-Ecken-Theorie
  - Erkenntnisse der Neuropsychologie
  - Begabung und Hochbegabung – Sind diese Begriffe noch zeitgemäß?
3. Das Renzulli-Modell und kreative Produktivität: Drei Ringe führen zum Erfolg
  - Kreative Produktivität als Antwort auf eine Herausforderung
  - Fähigkeiten, Kreativität und Engagement
  - Häufig gestellte Fragen zu Renzullis drei Ringen: Definition, Stabilität, gleiche Wichtigkeit, Domänenspezifität, Hahnentrittmuster, SEM
4. Wie überdurchschnittlich müssen Fähigkeiten sein
  - Es braucht keine geistige Brillanz für Schulerfolg – eher Motivation und Wissen
  - Es braucht keine geistige Brillanz für finanziellen Erfolg
  - Schwellenphänomen
  - Wissen schlägt Intelligenz – ein Interview mit Elsbeth Stern
  - Erkenntnisse der Expertiseforschung
  - Meinung der Neurowissenschaften
  - Konsequente Nutzung der eigenen Stärken
5. Kreativität – Kernkompetenz für die Zukunft
  - Flow und intrinsische Motivation
  - So können Eltern und Lehrpersonen Kinder zu Kreativität ermutigen
  - Grenzen der Kreativitätsförderung
6. Engagement – Schlüssel zum Erfolg
  - Engagement und die Big Five – beruflicher Erfolg bei Erwachsenen
  - Kluge Köpfe und Goldene Hände

- Was motiviert Menschen überhaupt?
  - Fördern statt verwöhnen
  - Sieben Schlüsselfaktoren zur Förderung intrinsischer Motivation
  - Das kindliche Interesse als Motor Motivation
  - Warum Optimisten besser durchhalten
  - Kinder und Jugendliche mit Aufmerksamkeitsschwierigkeiten
  - Motivation, Fokus und Durchhaltevermögen im Alltag unterstützen
  - Hoch begabt oder Indigos: Wie Etikettierungen der Motivation schaden
7. Was begünstigt, was hemmt – das soziale Umfeld und weitere wichtige Faktoren
- Gibt es eine Diskrepanz zwischen kognitiver und emotionaler Entwicklung?
  - Selbstwirksamkeit
  - Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
  - Resilienzforschung
  - Wichtigkeit sozialer und emotionaler Kompetenzen
  - Das soziale Umfeld: Freunde und Eltern
  - Das soziale Umfeld: Lehrpersonen und weitere wichtige Bezugspersonen
  - Mädchen und Jungen
  - Zufallsfaktoren: von vielen Eltern unterschätzt
  - Integrität, persönliche Ethik, Charakterstärke
8. Sinnvolle Frühförderung
- überdurchschnittliche Fähigkeiten bei Kindern im Vorschulalter
  - Interessen kindgerecht unterstützen
  - Suzuki-Methode: Musikalische Früherziehung
  - Wann ist eine Abklärung der kindlichen Fähigkeiten notwendig?
  - Ist ein spezieller Kindergarten notwendig?
  - Vorzeitige Einschulung
  - Vorgeburtliche Einflüsse
9. Potenzialentwicklung im Schulalter und auf dem Weg zum Beruf
- Wie sehen günstige Lernbedingungen aus?
  - Talententwicklung bei Jugendlichen
  - Berufsfindung
  - Ehrgeizige Ziele
10. Begabungsförderung quo vadis?
- Was wird in Zukunft am Arbeitsmarkt wichtig sein?
  - Der Trend zu sozial und gesellschaftlich verantwortlichem Handeln
  - Der Trend zum Wissen um spirituelle Intelligenz
  - Fragwürdigkeit von Etikettierungen und Aussonderung

**Zur Autorin:** Dr. Ulrike Stednitz, ehemalige Grundschullehrerin, hat in den USA Verhaltenswissenschaften und Erziehungspsychologie studiert. Seit 1985 führt sie mit Kindern und Jugendlichen Potenzialanalysen und Berufsberatungen durch – mit Erwachsenen entwickelt sie Life Design Konzepte.

[Mönks, F. & Ypenburg, I. \(2005\). Unser Kind ist hochbegabt: Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer. 5. Auflage. München: Reinhardt Ernst.](#)

[€ 15,40; 153 S.; ISBN 978-3-497-02259-5]

**Klappentext:**

- Was ist Hochbegabung?
- Kann man Hochbegabung schon im frühen Kindesalter erkennen?
- Wie fördert man ein hochbegabtes Kind?
- Wie können Erziehungs- und Schulprobleme vermieden werden?

Fundiert informiert der bewährte Ratgeber Eltern rund um das Thema Hochbegabung. Zahlreiche Tipps für Erziehung und Förderung zu Hause und in der Schule helfen dabei, den besonderen Begabungen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.



**Anmerkungen des ÖZBF:**

- Sehr kurz und prägnant
- Enthält anschauliche Fallbeispiele
- Für manche Eltern möglicherweise zu knapp gehalten – geht z.T. nicht sehr in die Tiefe

**Inhalte des Buchs:**

1. Menschliche Entwicklung ist ein dynamischer Prozess
2. Was ist Hochbegabung?
3. Verschiedene Begabungsformen
4. Hochbegabung und Talent
5. Finden und Fördern: ein unzertrennliches Zwillingsspaar in der Hochbegabtenpädagogik
6. Kind und soziale Umgebung: sich gegenseitig akzeptieren und anpassen
7. Außerschulische Fördermöglichkeiten
8. Fördermaßnahmen in der Schule
9. Hochbegabte Leistungsversager
10. Beispiele für differenzierte Unterrichtsangebote
11. Die reformpädagogische Bewegung (Montessori, Jena-Plan)
12. Begabtenförderung bedeutet: gleiche Entwicklungschancen für alle

**Zu den Autoren:** Prof. Dr. Franz J. Mönks, Lehrstuhl „Psychologie und Pädagogik des hochbegabten Kindes“ der Universität Nijmegen, Leiter des Zentrums für Begabungsforschung, Präsident der Europäischen Vereinigung für das hochbegabte Kind. Irene H. Ypenburg, Publizistin, Herausgeberin einer Loseblattausgabe mit anregendem Unterrichtsmaterial für die Grundschule.

[Alvarez, C. \(2007\). Hochbegabung: Tipps für den Umgang mit fast normalen Kindern. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.](#)

[€ 10,20; 208 S.; ISBN 978-3-423-34626-9]

dtv

**Klappentext:**

Hochbegabte Kinder sind eigentlich ganz normale Kinder, weder Sonderlinge noch abgehobene Genies. Sie sind eben nur sehr intelligent und stellen deshalb andere Anforderungen an ihr Elternhaus, den Kindergarten oder die Schule. Für Eltern und Lehrer hat Christiane Alvarez einen wissenschaftlich fundierten und zugleich praxisbezogenen Ratgeber verfasst. Auf der Basis ihrer in Forschung und Praxis erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen stellt sie dar, was Hochbegabung ist, wie man sie erkennt und welche Tests dabei angewendet werden. Darüber hinaus fragt sie, inwiefern Hochbegabte anders sind, und zeigt, wie man gut mit ihnen umgehen und sie angemessen fördern kann. Sie nennt die klassischen Schwierigkeiten, die sich für Eltern von Hochbegabten auftun, und gibt Tipps, wie man sie vermeiden oder reduzieren kann.

Christiane Alvarez

**Hochbegabung:**

Tipps für den Umgang mit fast normalen Kindern



**Anmerkungen des ÖZBF:**

- Kompetente Antworten zu häufig gestellten Fragen
- Behandelt viele Aspekte
- Verständlich geschrieben

**Inhalte des Buchs:**

1. Was ist Hochbegabung? (Begabung, Hochbegabung, Intelligenzquotient)
2. Wie erkennt man Hochbegabung? (Checklisten, Intelligenztests, Identifikation durch Eltern, Lehrer/innen und Peers, Was muss ich bei einer Intelligenzmessung beachten?)
3. Sind Hochbegabte anders? (Familien, Entwicklung, Interessen, soziale Kontakte, Persönlichkeit, Selbstkonzept, Geschlechtsunterschiede)
4. Wie kann man hochbegabte Kinder und Jugendliche fördern? (zu Hause, im schulischen Bereich, Hinweise zum Einsatz bestimmter Förderstrategien)
5. Wie kann ich Probleme vermeiden oder reduzieren?
  - Mein Kind fragt ständig!
  - Wie fördere ich ein Kind im Kindergartenalter?
  - Soll ich die Stärken oder lieber die relativen Schwächen fördern?
  - Wie vermeide ich, dass mein Kind den Spaß am Lernen verliert und nicht lernt zu lernen?
  - Underachievement
  - Mein Kind hat Probleme bei der Bearbeitung der Hausaufgaben, obwohl es sie versteht.
  - Perfektionismus
  - AD(H)S
  - Mein Kind diskutiert alles aus. Es stellt meine Regeln in Frage und ist ziemlich anstrengend.
  - Mein Kind traut sich nichts zu und ist sehr ängstlich.
  - Mein Kind hat wenige Freunde.
  - Mein Kind wird gemobbt.

**Zur Autorin:** Christiane Alvarez, geboren 1973, studierte Psychologie und promovierte über die Interessen hochbegabter Grundschul Kinder. Bis 1999 arbeitete sie im Marburger Hochbegabtenprojekt mit und war anschließend bei der Begabungsdagnostischen Beratungsstelle BRAIN an der Universität Marburg in Diagnostik und Beratung tätig.